Die Kuh nicht zur Ente machen

Das A und O einer stabilen Klauengesundheit bei der Milchkuh

Schlechte Klauengesundheit ist leider immer noch gesellschaftsfähig«, damit eröffnete Tierarzt Hubert Reßler, Geschäftsführer der Höchstädter Klauenpflege, seinen Vortrag zum Thema Klauengesundheit im Rahmen der Eigenbestandsbesamertagung beim Besamungsunternehmen CRV in Wasserburg.

Es hat sich zwar in den letzten Jahren viel getan, aber noch immer gehen zu viele Kühe wegen Klauen- und Gliedmaßenproblemen vorzeitig ab (in Bayern rund 10,5 Prozent) oder verursachen dem Landwirt großen finanziellen Schaden. Auch Kühe, die eigentlich aufgrund von Fruchtbarkeitsproblemen abgehen, sind häufig lahm. Ein Teufelskreis, denn Kühe, denen die Füße schmerzen, nehmen weniger Futter zu sich, kommen schnell in ein Energiedefizit, welches wiederum zu Stoffwechselproblemen und Fruchtbarkeitsproblemen, sowie zu einem Rückgang der Milchleistung führt. Direkte (Tierarzt, zusätzliche Arbeitszeit, Milchverlust, Arzneien) und mit der Lahmheit indirekt verbundene Kosten (z.B. verlängerte ZKZ, Verlust durch vorzeitigen Abgang des Tieres) können schnell einen nahezu vierstelligen Betrag pro Kuh erreichen. Es gibt Betriebe, da ist der Liter Milch mit bis zu 1,4 Cent durch Klauenprobleme belastet. »Bei 150 Kühen und 10 000 kg Herdenleistung summiert sich das auf über 20 000 Euro im Jahr«, gibt Reßler zu bedenken.

Umfragen und Untersuchungen haben ergeben, dass 25 bis 50 Prozent der Kühe in den deutschen Milchviehherden Klauenprobleme haben. In Einzelfällen sind es sogar noch mehr. Dabei sind rund 92 Prozent der Kühe hinten lahm und davon wieder 68 Prozent auf der Außenklaue.

Fotos: Reßler

Eine professionell durchgeführte Klauenpflege kann dazu beitragen, die Klauengesundheit in der Herde zu verbessern und nachhaltig zu bewahren.

Locomotion Score

Dabei ist mit Lahmheit nicht nur das offensichtliche ›Lahmen‹ eines Tieres zu verstehen. Sehr viele Kühe gehen nicht gleich lahm, sondern zeigen schon frühzeitig an, dass sie ihr Gewicht nicht mehr mit Wohlbefinden tragen können. Sie wölben beim Gehen oder beim Stehen den Rücken mehr oder wenig stark nach oben. In manchen Milchviehherden zeigt mehr als die Hälfte aller Kühe ein solches Verhalten.

Reßler rät: »Gehen sie nach dem Melken durch den Stall und schauen sie nach Kühen, die den Rücken aufwölben, diese Kühe schreien nach einer Klauenpflege.« Ebenso Kühe, die eine hessige Stellung der Hintergliedmaßen zeigen. Das ist meistens nicht erblich bedingt, hier sind in vielen Fällen die Außenklauen zu hoch und die Kuh kann dadurch nicht mehr gerade stehen.

Ein einfaches System, um seine Kühe einzuschätzen, ist es, Bewegungsnoten (Locomotion Scores) zu vergeben. Ein System wurde 1997 von Dr. Sprecher entwickelt. Mit den Noten 1 bis 5 wird hier der Grad der Lahmheit beschrieben. Schon bei Note 2, die eine leichte Lahmheit beschreibt, geht die Trockenmasseaufnahme der Kuh stark zurück, erklärt Tierarzt Hubert Reßler. »Was soll dann noch der Quatsch Futterrationen auf bis zu zwei Stellen nach dem Komma zu berechnen, wenn die Kühe die Ration aufgrund von Lahmheiten gar nicht abholen«, betont der Klauenspezialist.

Foto: Haubner

Weiche, saubere und trockene Liegeboxen sind fast noch wichtiger für eine gute Klauengesundheit wie saubere und trockene Laufgänge.

Liegeboxen weich und sauber

Klauenpflege beginnt für Hubert Reßler nicht erst im Klauenpflegestand sondern bereits im Umfeld der Kuh. Besonders wichtig sind ihm dabei die Liegeboxen.

Diese sind seiner Meinung nach mindestens genauso wichtig oder sogar noch wichtiger als die Laufflächen. Weich, sauber und trocken sollen sie sein. Denn wenn die Kühe liegen, können die Klauen entlasten und abtrocknen. Die Liegezeit sollte 12 bis 14 Stunden betragen.

Bei den Laufflächen favorisiert Reßler einen perforierten Boden in Kombination mit einem automatischen Spaltenreiniger. Planbefestigte Böden trocknen kaum ab, entweder weil Kot und Urin darauf liegen oder weil der Schieber beim Räumen alles wieder anfeuchtet. Gummimatten sollten nur da verlegt werden, wo Kühe sich länger aufhalten, z.B. am Futtertisch oder im Wartebereich vom Melkstand.

Klauenbäder können dazu beitragen, die Klauengesundheit zu verbessern, wenn diese sinnvoll eingesetzt werden. Sonst können diese selbst zur Ansteckungsquelle für infektiöse Klauenerkrankungen wie beispielsweise Dermatitis digitalis oder Dematitis interdigitalis werden.

Nicht zuviel Kohlenhydrate

Auch die richtige Fütterung trägt zur Gesunderhaltung der Klauen bei. Werden die Kühe Wiederkäuer- und Bedarfsgerecht versorgt, brauchen sie normalerweise auch keine Zusatzfuttermittel, um das Klauenwachstum zu verbessern (z.B. Biotin).

Viele der bekannten Klauenerkrankungen sind Klauenrehe assoziierte Erkrankungen wie zum Beispiel der ›Weiße-Linie-Defekt‹, doppelte Sohlen oder Sohlengeschwüre. Leider wissen immer noch viele Landwirte zu wenig über Klauenrehe. »Erschreckend, denn jedes zehnjährige Reitermädel weiß, dass Alarmstufe rot herrscht und der Tierarzt benötigt wird, wenn das Ross erste Anzeichen einer Rehe zeigt«, zeigt Reßler die Misere drastisch auf.

Rehe entsteht vor allem, wenn Kühe zu viele Kohlenhydrate aufnehmen, z.B. weil sie am Futtertisch selektieren, zuviel Kraftfutter erhalten oder sehr fruktan- oder zu eiweißreiches Grünfutter aufnehmen. Auch verdorbenes Futter, Mykotoxine und eine Vielzahl anderer Faktoren können zu Durchblutungsstörungen in der Lederhaut und somit zu einer akuten, subklinischen oder chronischen Klauenrehe führen. Im schlimmsten Fall sinkt das Klauenbein in Folge mehrere Reheschübe ab. Solche Kühe sind dann chronisch krank und an einem konkaven Knick in der Klaue zu erkennen.

Diese Außenklaue ist zu hoch und wird dadurch andauernd überbelastet. Klauendefekte sind deshalb überwiegend an der Außenklaue zu finden.

Der gute Klauenpfleger weiß, was er stehen lassen kann. Hier wurde nur die Hohlkehlung geschnitten und das lose Horn am Ballen entfernt.

Kühe mit chronischer Klauenrehe müssen vier Mal im Jahr zur Klauenpflege, damit Folgeerkrankungen verhindert werden. Wie bei allen Kühen gilt auch hier: Klauenpflege zum Trockenstellen.

Mehr zur Klauenrehe und damit im Zusammenhang stehenden Klauendefekten in der nächsten Ausgabe.

Funktionelle Klauenpflege

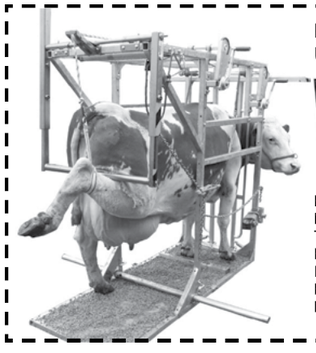
Die Klauenpflege nach den Gesichtspunkten der funktionellen Klauenpfle- ▶

Klauenerkrankungen erkennen und vorbeugen

DVD zum Thema Lahmheiten

Im Rahmen ihres ganzheitlichen Fortbildungskonzeptes bietet die Bayer-Nutztierakademie eine DVD an, die Landwirten systematisch erläutert, wie sie Lahmheiten frühzeitig erkennen und verhindern können. Die DVD soll motivieren, Lahmheiten regelmäßig zu kontrollieren. Die Landwirte erhalten eine praktische Hilfe, wie sie die Gesundheit der Tiere besser im Blick halten und damit die Leistungsfähigkeit ihrer Kühe verbessern können. Anhand von Schrittlänge und Körperhaltung unterschiedlich stark lahmender Milchkühe lernen sie die vier Lahmheitsgrade erkennen. Die DVD kann kostenlos auf *www.bayerfarm*.tv angesehen oder über den Tierarzt bezogen werden.

Anzeige



Klauenpflegegeräte und -stände.
U.a. hydraulischer Klauenpflegestand.

WOPA

Rector Hulshofstraat 10
NL-7135 JV Harreveld
Tel. 0031-544-37 24 15
Fax 0031-544-37 24 45
Internet: www.wopa.com
E-mail: info@wopa.com
Niederlande

Stützpunkt für Deutschland
René Pijl
Klauenpflege-Meister
26441 Jever
Tel. 04461 / 6863
Fax 04461 / 6988
E-mail: r.pijl@t-online.de

ge führt dazu, dass das Tier sein Gewicht optimal tragen kann, ohne die Außenklaue zu überlasten. Sie sollte etwa alle vier Monate durchgeführt werden. »Länger hält selbst die beste Klauenpflege in der Regel nicht«, gibt Reßler zu bedenken. Kühe, die länger durchhalten gibt es, sind aber eher selten.

Mit der Klauenpflege wird normalerweise zur Zuchtreife begonnen. »Was bei den Jungtieren versäumt wird, holt man bei den Kühen nicht mehr nach«, ist die Erfahrung des Fachmanns.

Am Wichtigsten ist dann die Klauenpflege zum Trockenstellen der Kuh oder etwa acht Wochen vor dem ersten Kalben. In dieser Regenerationsphase können sich auch die Klauen erholen und sind dann zum kritischen Zeitpunkt der Geburt noch gut in Schuss. Etwa zwei Monate nach der Kalbung sollte die zweite Behandlung stattfinden, ein drittes Mal wäre optimal.

Ziel ist, die Zehe so weit wie sinnvoll zu kürzen und die Tracht hoch zu lassen. »Wir wollen ja aus den Kühen keine Enten machen«, scherzte Reßler. Das Richtmaß 7,5 cm als Länge für die Klaue passt meistens, aber nicht immer. Vor allem ältere Kühe (manchmal schon ab der dritten und

Chronische Klauenrehe ist erkennbar an einem konkaven Knick in der Vorderwand der Aussenklaue. Die Verformung entsteht durch das Absinken des Klauenbeins. Solche Klauen sind stets anfällig für andere Klauendefekte, wie zum Beispiel Sohlengeschwüre.

vierten Laktation), die flacher stehen, dürfen keinesfalls zu kurz geschnitten werden, auch Kühe mit Rollklaue und chronischer Klauenrehe bluten nicht, wenn man sie auf 8 cm schneidet.

Die Maxime für den Hinterfuß lautet: Erst die Innenklaue herrichten, dann die Außenklaue anpassen. Dann folgt die Hohlkehlung, sie dient der Entlastung des sogenannten Beugeknorrens am Klauenbein. Wird die Hohlkehlung am falschen Ort angelegt oder auch zu klein gemacht, kann es zu Sohlengeschwüren kommen. Erst zum Schluss werden Klauendefekte behandelt. »Sind Verbände oder Klötze angebracht worden, müssen diese auch wieder runter«, ermahnte Reßler die interessierten Zuhörer. Verbände nach fünf Tagen und Klötze nach maximal vier Wochen.

Mit offenen Augen durch den Stall

»Gehen Sie mit offenen Augen durch den Stall«, rät Reßler den Landwirten. »Haben Ihre Kühe immer wieder Wandläsionen auf der gleichen Seite, stoßen sich die Tiere eventuell an Kanten und Ecken. Treten Jungtiere unruhig mit den Hinterbeinen, haben sie eventuell Mortellaro.« Überprüfen Sie Ihren Stall: Sind die Lauf- und Liegeflächen sauber und trocken? Ist die Luftfeuchte nicht zu hoch? Stimmt die Fütterung (Kotbeurteilung)? Stimmt der Kuhkomfort? Passt das Herdenmanagement und haben die Tiere keinen Stress? Ist der Infektionsdruck niedrig (z.B. Stalldesinfektion, Klauenbäder)? Wenn das alles passt, dann haben Sie schon viel für die Klauengesundheit Ihrer Kühe getan. *AH*

Anzeige

Ihre Partner für gesunde Klauen

Ihre Anzeige in Rinderzucht Fleckvieh

Ursula Zacherl, unsere Kollegin aus der Anzeigenabteilung, hilft Ihnen gerne weiter. Frau Zacherl ist Montag bis Donnerstag Vormittag zu erreichen unter Telefon: +49 (0)89 12705-352 oder E-Mail: *ursula.zacherl@dlv.*